









# Was dient zum Frieden??

Am 19. 41 und 42. „Auch als er nahe hingekam, lag er die Erde. ...“

Es sind in diesen Tagen 15 Jahre gewesen, daß der Weltfriede ausbrach, der über aller Welt den größten Teil der besten ...

Aber erlitt hat der schicksalliche Unfall ein schändliches Schicksal ...

„Dann wird am nächsten Sonnabend auch an dieser Stelle zu reden sein ...“

„Denn war jeder weiser Mann. ...“

„Und dieser Starke bezog sich ...“

„Das auch, nicht. ...“

„Dann meint er. ...“

„Zum innern Frieden und zum äußern ...“

„Doch wir wollen auf bis haben nicht ...“

„Was ist unersetzlich das Alles ...“

„Lernen wir es von dem starken Mann, der vor Jerusalem gewohnt hat! ...“

## Festianfang im Sommer

Es befand sich. ...

# Erziehungsberatung

Von Hans Weider, Merseburg.

Solange man gesund ist, fragt man nicht nach dem Arzt. Solange alles in geordneten Bahnen läuft, braucht man keinen Rat, die Schwierigkeiten lösen sich von selbst. ...

„Mit den steigenden Erziehungsanforderungen und naturgemäß das Verlangen ...“

„Von der Grundlage einer solchen ...“

„Der Recht spricht man von ...“

„Es könnte fraglich sein, ob nicht eine Erziehungsberatung den weltanschaulichen ...“

„Laut, Gehörlichkeit und gewissenhafte ...“

werden, wenn von derselben Stelle dem Aufzuehlernden die notwendige materielle Hilfe vermittelt werden kann. Ein besonderer Teil der Erziehungsberatung ist die freie Jugendberatung, die von der Jugendbeihilfe geleistet wird ...

Erziehungsberatungsstellen gibt es in Deutschland fast in jedem 20. ...

„Der Ton der Ernte ...“



„Der Ton der Ernte ...“

ein Teil auch nur von Fachkräften. An Anspruch genommen werden sie nach den vorliegenden Berichten von Eltern, Lehrern, Ärzten, ...

„Die Erziehung als „übersteigtes ...“

## Gerichtsverhandlungen

### Amtsgericht Bad Lauterbach

„Der Richter Dr. S. aus ...“

## Großes Schöffengericht Weichenfels

### Schöffengericht Halle

„Wenn man Frau und Kinder ...“



Von unsem nach Rußland entfauden Reifeberichterflatter Dr. C. Müller.

Unter Verbredern

Eine gute Stunde Bahnfahrt bis zur Station...

Somit nichts. Sein Wort, das eine der vielen...

Das ist ein Gefängnis sein? Er fragte ich...

Der nicht und freut sich. Sie werden sich noch...

Was nahren uns einem der kleinen, nur im...

Es ist die Gefängnisverwaltung. Einmal...

Sie hüten sich am besten. Mein Mann ist...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

derlang. Jola, Heine, Heinrich Mann, von russischen...

Am Befehl liegen die großen russischen Tages...

Nach dem politischen Weltartikel folgt ein Aufsch...

„Unser Arbeit leidet, wenn wir uns freieren...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...

Später sitzen wir auf der Veranda des kleinen...

„Wo“, denke ich, „endlich wird sie etwas Inter...

Stellen Sie sich vor, plaudere sie, zwei Stationen...

„Und die Gefangenen nicht?“ frage ich lächelnd.

„Ja Die Müll ist ihn vorgelesen erschienen.“

„Was nahren uns einem der kleinen, nur im...“

„Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Flüchtlinge der Gefängnisse

Doch ein Flüchtling Interaktionen sind, in...

„Wo“, denke ich, „endlich wird sie etwas Inter...

Stellen Sie sich vor, plaudere sie, zwei Stationen...

„Und die Gefangenen nicht?“ frage ich lächelnd.

„Ja Die Müll ist ihn vorgelesen erschienen.“

„Was nahren uns einem der kleinen, nur im...“

„Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“



Der Antischimmel auf der Waffertuppe

Von der 990 Meter hohen Waffertuppe in der...

Auf der meteorologisch sehr eigenen geraden Waff...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

„30 alt“

„Jüngerer Kaufmann, nicht über 40 Jahre, gelacht...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Ein Pastor lehnt den religiösen

Unter Kaufmannlicher Mitarbeiter macht uns...

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Was ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Wie ist die Gefängnisverwaltung? Ich...“

Advertisement for eye glasses and optician Th. Ebert Arthur Polster.

Advertisement for Henko eye wash and eye cream.

Advertisement for eye care products and travel agents.



















**Merseburger Ratskeller**  
Burgstr. 1. Otto Ryszel. Tel. 484  
Größtes Bier- u. Speiselokal am Platze  
Sonntag: Gedeck 2,00 M.  
Krebs-Suppe  
Rehkeule in Sahne  
Bohnensalat / neue Kartoffeln  
Apfelforte mit Schlagsahne  
Abend-Spezial: 1/2 Jagd Hahn m. gem. Salat 2 M.

**Die Privil. Bürger-Schützen-Gilde Merseburg**  
ladet die Einwohner von Merseburg und Umgegend zu ihrem

**Mann- und Preisschießen**  
vom 3. bis 11. August im Schützenhaus freundlich ein.  
FEST-ORDNUNG

Sonnabend, den 3. August:  
Abends 8 Uhr: Zapfenstreich vom Neumarkt.  
Sonntag, den 4. August:  
Nachm. 2 Uhr: Ausmarsch der Gilde vom "Park-Café", Schießen.  
Abends 7 1/2 Uhr: Konzert im Garten, Großer Volksball.  
Montag, den 5. August:  
Nachm. Schießen.  
Dienstag, den 6. August:  
Nachm. Schießen.  
Abends 8 Uhr: Konzert und Prachtfeuerwerk.  
Mittwoch, den 7. August:  
Nachm. Schießen.  
Abends 8 Uhr: Konzert, Kinderbelustigung, Damenpreisschießen, u. Kegeln, Verlos.  
Donnerstag, den 8. August:  
Vorm. Schießen.  
Nachm. 8 bis 8 1/2 Uhr: Schießen auf die Königsscheibe.  
Abends 5 Uhr: Ausrufung des Königs, Schießen.  
Abends 8 Uhr: Ball, nur für Mitglieder und Gastgeschützen.  
Sonntag, den 11. August:  
Nachm. 3 Uhr: Garten-Konzert.

**Zum Schützenfest**  
empfehlen  
**hochfeine Roßwürstchen**  
der Fa. Karl Gohmann, Altpöba  
**Martha Jehrmann.**

**Tivoli**  
Sonntag, den 4. August, von nachmittags 5 Uhr ab  
**Ballmusik**  
Täglich Konzert!

**SAALE-KRUG**  
Täglich  
das bekannte Massary-Duo-Trio

Morgen Sonntag:  
Frühschoppen-Konzert

**Gasthaus Runstedt**  
Sonntag, den 4. August, nachm. 3 Uhr  
**Preis schießen**  
abends 8 Uhr  
**Kaballerball**  
Dazu ladet ergeben ein Der Wirt.

**Bildige Alpenfahrt ins Kartwendelgebirge (Wittenwald).**

Am 7. bis 14. September 1929 verkehrt ein Sonderzug 3 Klasse mit 7/8 Fahrpreisermäßigung von Halle (Saale) nach Wittenwald über Altenberg - Mägen - Garmisch-Partenkirchen und zurück. Gesamtpreis, einschließlich Mittag- und Abendessen, und 50 RM. Alles Näheres im Führer bei den Fahrkartenausgaben. Verkauf der Sonderzugskarten u. Zugkarten ab sofort bei den bekannten Ausgabestellen. Sollte der Zug mitbrachten ausfallen, dann geschieht Mitteilung in der üblichen Weise.  
**Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).**

Bekanntes Versicherungs-Gesellschaft beschäftigt die Dienstleistung eines

**Bezirksbeamten**  
**Bezirk Merseburg-Querfurt**  
für  
Es ist ein größerer Kundenkreis und ein einzelner Vertreter fehlt vorhanden. Dessen von einem Rat und angelernten Umsetzungen (auch Nichtschleifer), die sich für die annehmliche, erhebliche Position eignen, werden um anschließende Angabe unter 4080 an die Behörde dieses Blattes gebeten.



Allen überlegen sind **Herrsch's neueste Wäschemangeln** mit gesetzlich geschützter Führungsröhren. Kein Rutschen u. Schiefelauf, mehr! Herrl. Wäscheglättung, viele Kundenschaft, gute Einnahme, Bequeme Bedienung. **Ernst Herrsch'sch Stieglitz-Str. 22/23** Awt. und best. Spezialfabrik.

Aus Ihrem **Stoff** fertige nach neuestem Modellen für **29.-** einchl. sämtl. halbes Futter, modernen

**Anzug** oder Mantel II. Verarbeitung 37.-. Volle Gewähr für guten Sitz! **M. Peim** Halle a. S. Gr. Steinstr. 6, Fa. Huth & Co. gegenüber.

?? **Wo** lassen Sie Ihren Anzug anfertigen **30 fertige Anzüge** aus Ihrem Stoff mit mein. Anzügen ein.

**Anzug** nach neuesten Modellen ent. 21.- **28.- Atlas** Merseburg Markt 18.

Reparaturen an **Schloß** oder **Schlösser** auch an komplizierten. Werken, werden in eig. Werkstatt sehr sauber u. schnell ausgeführt. **Schlösser-Geheer** Hofmarkt 17.

**Speisezimmer** echt Eiche 450 RM. **Herrenzimmer-einrichtung** **Schlafzimmer** **Chaiselongues** 42 RM. **Dipl.-Schreibtisch** 85 RM. **Rüchchenbüttel** liefert, 120 RM. **Friedrich Pelke** Halle a. S. Gellertstr. 25.

**Biersteuerformulare** hält vorräthig **Drohbrücker** **Ed. Röbner** Kleine Ritterstraße 3

**Abbruch-Bauholz** In Ware wie Rahmen bis 12 m in L., Sparren, Stielen, Säulen, Brennholz, etc. **Wittke** in Halle a. S. unter 4080 an die Behörde dieses Blattes gebeten.



**Auto-Motorradfahren** / **lernen Sie schnell** / in der **Priv.-Fahrschule Steinstr.** auf hochmodernen 6-Zyl.-Adlerwagen Tel. 604 Filmvorführungen Tel. 604 **Hans Engel, Merseburg** Beachten Sie genaue Adresse Steinstraße 13.



**Modernste Radio-Apparate** **Radio-Keller** Obere Dreie Straße 13. Telefon 854. **Geschäftsmann injeriere!**

**Preisaußschreiben**  
Die Befähigung an meinem Preisaußschreiben war derart groß, daß ich mich entschlossen habe, die Preise von 5 auf 6, die Trostpreise von 10 auf 20 zu erhöhen. Alle verehrten Einsender, die nicht bei den Preissträgern aufgeführt sind, erhalten als Gegenleistung 3 Platten gratis entwickelt und kopiert.

**Das Preisgericht hat wie folgt entschieden:**  
1. Preis: Herr Karl Mundry, Merseburg  
2. Preis: Herr Fritz Prescher, Bad Dürrenberg  
3. Preis: Herr Oswald Wittig, Meuscha  
4. Preis: Herr A. Hohenberger, Neu-Rössen  
5. Preis: Herr Ehrhard Winkler, Merseburg  
6. Preis: Fr. Marie Dumke, Merseburg

Trostpreise:  
Fr. Hertha Guddat, Lydia Täubner, Klara Steffens, Gertrud Pfinghaupt, Eise Hänsler. Herren: Ernst Pöckel, Georg Angermann, Peter Engelhardt, Arthur Rank, Karl Grube, Arthur Härtel, Fritz Franke, Walter Krüger, Otto Zimmermann, Hans Schulze, Walter Deuge, Merseburg. Fr. Ilse Ebert, Wiltzigdorfer, Herr A. Lehmann, Tragarch, Fr. Gertrud Stammick, Knappendorf. Fr. Frieda Koße, Kötzschen.

Ausweise zur Abholung der Preise gehen den Preissträgern durch die Post zu.

**Th. Ebert Nachf. • Arthur Polster**  
Optikermeister und staatlich geprüfter Optiker.  
**Spezialgeschäft für Optik und Photo**  
Modernste Dunkelkammer. — Eigene Ausführung sämtlicher Photoarbeiten.  
**Entwickeln Kopieren Vergrößern**  
Reparaturen an Photoapparaten werden in eigener Werkstatt fachgemäß ausgeführt.

**DÜRENBERG** Solbad a. d. Saale heilt **BAHNLINIE LEIPZIG-CORBETHA** **RHEUMA, SKROFULOSE, RACHITIS, KATARHE D. LUFTWEGE.** Kinder finden beste Aufnahme im Kinderheim "Glückauf" Auskunft durch Badeverwaltung - Reisebüros.

**Stölinger Stahlwaren-Spezialgeschäft** Schloßerei für Schlossermeister Messer und Scheren aller Art **Carl Baum** Kleine Ritterstr. 14, Delgrue 17.

**Optiker mstr. Fischer** Markt 24 Spezialist für wissenschaftl. richtige Augenläsungen. Lieferant aller Krankenkassen.

**M+W**  
**Eduard Klaus**  
Winberg 3  
Telephon 27

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Waffelstücken, Schließern in Gieß- und in allen Brechungen und vorzüglicher Qualität** **Ludener und Gießstahl-Drumtoblerbricks, Langenbrunn-Anhrack.** Jede Menge frei Haus zu den billigsten Tagespreisen. **Vertrieb für Köffen und Umgebung:** **Herrmann Zeiger, Rössen** Landwirthstraße 15, öffentliche Fernsprechstelle.

Weniger gebrauchte **Personen- und Lieferautos** von 800 RM. an, sowie gebrauchte **Motorräder** v. 200 RM. an verkauft **Fahrschule Steinstraße** Hans Engel, Merseburg - Tel. 604

**Möbel**  
In guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen  
Komplette Zimmer-Einrichtungen  
Zahlungserleichterungen  
**Hugo Schmieder**  
Tischlermeister - Markt 12

**Jetzt ist es Zeit**  
daß Sie Ihre Ferienbilder in ein **Photo-Wand** einleiten. Bei mir finden Sie eine sehr große Auswahl, von Mk. 1.— bis 15.—

**Photo-Haus Adler-Drogerie**  
H. Adler - Markt 17

Solide **Küchen** **Schlafzimmer** **Matratzen** **P. Barnisch** **Geisrube 1.**

**Fahrrad-, Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Radio-, Senfmaschinen-, Reparaturen** werden nach dem neuesten und preiswertesten Verfahren von **Emil Schöbe**, Merseburg, Sehnhoftstraße 8.

Für Vereine! **Schieß- und Kegellisten** hält stets vorräthig. **Buchdruckerei Th. Röbner** Merseburg, Kl. Ritterstr. 3 - Fernsprechnummer-Nr. 323

**Möbel-käufer** benötigen ob. verlang. vor Möbelkauf in eigenem Interesse unbedingt Katalog oder Streifenbuch. Wir liefern Ihnen gratis Speile, Herren-, Schlafzimmerschänken, sowie alle Polster- u. Einzelmöbel, ohne Anzählung, bei Teilzahlung bis zu 24 Monaten Kaufzeit. Wir liefern nur gute Waren zu billigsten Preisen. **Naumburger Möbelhaus** Inh. O. Richter Naumburg a. S. Gr. Neustr. 42

**Tomaten** aus eigenen großen Anpflanzungen, täglich gemistet bei **Albert Trebst**, Blumen, am Götterhardsteil u. Götterhardsteil 12, Fernruf 10.

**Käse** am billigsten u. besten dir, ab Fab. Rücknahme wenn nicht gefällt! **8 Pfd. Holl. Art. RM. 3.00** **8 Pfd. Holl. Art. „412“ 3 Pfd. Edam Art. „4.00** **8 Pfd. Holl. Block „1411“ RM. 6.00** **Neuch. Portl. u. Verp. 1-Extra 6. Wacker, Assolator, Altona-Bahnhof 79**

Moderne **Schlafzimmer** und **Küchen** **Paul Perz** Tischlermeister Dreite Straße 3.

**Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.** Höherer Technischer Lehranstalt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobil- und Flugtechnik, Gas- und Wassertechnik, Chemie, Programm frei. Die Absolventen erhalten das Zeugnis der mittl. Reife

**Schlafzimmer nur 678 M.** echt Eiche, Ankleideschrank mit Innenspiegel, Waschkommode m. Marm., 2 Stühle, m. Matr., 2 Nachtschrankchen, 2 Stühle

**Speisezimmer 678 M.** Büfett, Kredenz, Auszugstisch, Stühle, dkl. Eiche, gedeg. Ausf.

**Reformküche nur 385 M.** Porzellankasten, Gardinen, Aufwandschisch, 2 Stühle, Handtuchhalter und Bank

Pol. Speise-, Herren- u. Schlafzimm. zu bekannt billigen Preisen.

**Rosenberg's Möbelhaus** Halle a. S., nur Geisstr. 21

**+ 20 Jahre in Spezialitäten:**

**Gummwaren** aller Art, Schläuche für alle Zwecke. Gummiumwärfischen von 8.— Mk. an. **Verbandstoffe** — **Verbandwatte** **Verbandmittel.**

**Leibbinden.** Großes Lager für alle vorr. kommenden Fälle. Maßanfertigung schnellstens.

**Gummistrippte.** Großes Lager. Maßanfertigung in einigen Tagen.

**Mays Ideal-Bruchbänder** ohne Federdruck, Pelotte weich u. verstellbar, leicht im Gewicht.

**Dre Fülle.** Fußbodenrechnungen auf Mays Fußbodenplan, unsonst. Schul-einlagen aller Art, a. Maß u. a. Lager.

**Für Wäckerinnen** und Säuglinge sanit. Säuglingswagen zum Wiegen auch leihweise.

**Bettstoffe,** doppelt gem. 2 Mk. **Garantie** 40. **Garantie** 40. **Garantie** 40.

**Dauerwäsche** Marke: **„Lelida“** Kaltabwasch, Steifwäsche, Kragen alle Formen und Weiten.

**Hygiene der Frau** Spülapparate u. Spülmittel, Damenbinden, Gürtel und Monatsbindenleider.

**C. Klappenbach & Co.,** Halle S., Gr. Ulrichstraße 41. Filialen in Jena und Weimar.

**Größte Auswahl** **Über** **90 Pianos, Flügel** **Harmoniums**

der besten Weltmarken Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Imler, Hoffmann & Kühne, Aug. Förster Kreuznach, Geißler und andere

**klangvolle und stabile Pianos** zu billigsten Preisen bei günstigster Zahlungsweise und niedrigsten Kosten gewährleistet **vorteilhaftesten Piano-Kauf!** **Lieferung frei Haus** Eine unvergleichliche Beschäftigung meiner verschiedenen Lageräume überzeugt, Kataloge kostenlos. **B. Döll Halle (Saale)** Große Ulrichstraße 33

# Merseburger Korrespondent



Illustrierte Wochenbeilage



Erntezeit - gesegnete Zeit!

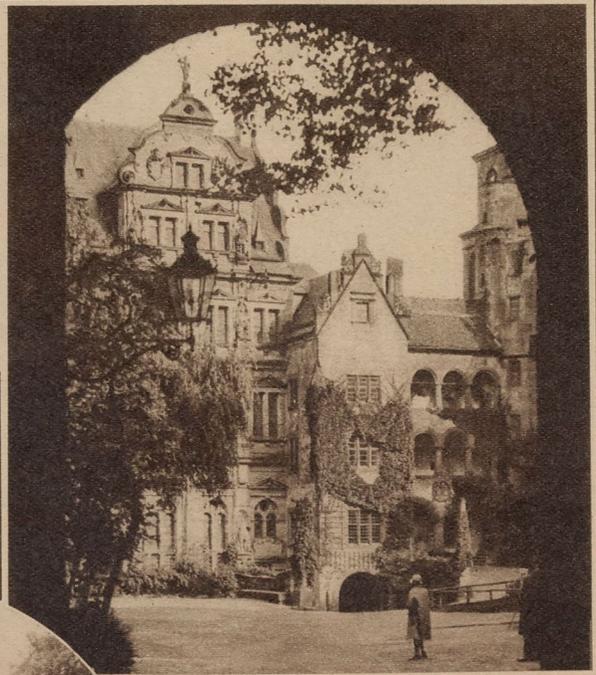
*Techno-Phot.*





Das 600jährige Raftenburg

Am 8. August begeht die Stadt Raftenburg in Ostpreußen ihr 600jähriges Jubiläum  
Phot. Scherl



Der Heidelberger Schlosshof,

in dem vom 20. Juli bis 15. August die Heidelberger Festspiele stattfinden, die junge Dramatiker fördern und unterstützen wollen  
Phot. Scherl

Im Kreis: Bayerns ältestes Bauernhaus

Bei Erding (Bayern) steht ein Bauernhaus, das auf ein Alter von 1000 Jahren zurückgeführt kann und das älteste Wohnhaus in Bayern sein soll. Das Haus wird noch heute bewohnt  
Phot. Kutschak

## Das Opfer / Von G. Horodin

Ueber die Wirkung meiner Botschaft war ich mir nicht klar geworden. Ich war selbst zu sehr mitgenommen. Man kann auch nie so recht beurteilen, wie ein Mensch bewußt oder unbewußt in einem Kreise Spuren hinterläßt. Später bin ich darüber ins reine gekommen, daß manche Menschen geradezu dazu da sind, tiefgehende Spuren in ihre Umwelt einzugraben, daß sie wahrscheinlich zu diesem Zweck geboren wurden und nach Erfüllung ihrer unbewußten Sendung wieder abtreten müssen. Ich habe nie bezweifelt, daß jedes einzelne Menschenleben einen



besonderen Zweck hat. In dem Falle Harlan Westerholt hat sich dieser Wille der Vorsehung auch für Schwachsichtige enthüllt. Sie hat für Augenblicke den Schleier gehoben. Bestimmt wieder mit einem besonderen Zweck. Vielleicht — damit man solche Wesen wie Harlan, wenn man ihnen begegnet, anders behandelt.

Harlan war nämlich immer einsamer geworden. Kein Mensch wußte, warum. Und doch dachten viele an ihn. Er hatte Spuren hinterlassen. Nur ahnte ich nicht, daß sie so tief waren. Ich ging deshalb von seiner Wohnung direkt zu unserem Sonntagsnachmittagstee, den wir jede Woche in der Schneewind'schen Wohnung hatten, und pläzte wie immer in die heiterste Stimmung. Auf der Treppe klara mir bereits die neueste Grammophonplatte entgegen. Durch Gelächter, zwischen duftigen Frauentleidern und Zigarettenrauch hindurch zwängte ich mich zu einem leeren Sessel.

Ja, aber ich mußte doch mit der Sprache heraus. Man wußte doch, daß ich eigentlich noch am meisten mit ihm zusammen war. Da endlich schwieg das Grammophon, und ich sagte in die erhitzen, sich kühlenden Gesichtern, die wie erlöste lächelten: „Kinder, hört einmal her, Harlan Westerholt ist gestern abend ge-



Aus dem 1000jährigen Brandenburg a. d. Havel

Am 10. und 11. August begeht die Stadt Brandenburg a. d. H. ihr 1000jähriges Stadtjubiläum. — Das Kurfürstenthaus, im Hintergrund die St. Katharinentirche  
Photothek

Rechts: Der Königstuhl zu Athen

Das athenische Städtchen Athen (früher Rhense) erhielt im Jahre 1376 auf Befehl Karls IV. den berühmten Königstuhl, an dem die sieben Kurfürsten die Kaiserwahl vornehmen. 1794 wurde der Königstuhl von den Franzosen zerstört, 1843 aber wieder aufgebaut. Jetzt hat er auf der Höhe von Athen seinen neuen Standort erhalten und schaut weit hinein ins Rheintal  
Kutschak





Die Ehrenkompanie der Reichswehr holt die alten Fahnen aus dem Armeemuseum *Phot. Kutschak*

Vom 3. Reichskriegertag in München  
 Unter Teilnahme von etwa 80000 alten Soldaten fand in München der 3. Reichskriegertag statt, der seinen Höhepunkt in einem Festakt fand, bei dem Erzelenz von Horn noch einmal die Ziele des Koffhauerbundes zusammenfasste: Kampf gegen Versailles, Kampf gegen die Kriegsschuldfrage und Kampf für die Wechselfähigkeit und nationale Selbstbestimmung

Rechts oben: Alte bayerische Infanterie mit ihren historischen Uniformen im Festzug *Phot. Kutschak*



**Der Kampf gegen die Fremdenlegion**

Der Bund ehemaliger Fremdenlegionäre veranstaltete in Berlin eine interessante Ausstellung, die an Hand von Schriften und anderem Material vor dem Dienst in der Fremdenlegion warnen will. — Acquisiten ehemaliger Legionäre und Briefe, in denen sie ihr furchtbares Los schildern *Phot. Scherl*

Dort war sein erstes Wort: „Schwester, was wünschen Sie sich für meine Pflege?“  
 Was hatte ich gesagt? Harlan Westerholt ist gestern abend gestorben. Es war falsch, diese Nachricht in diese Stimmung zu rufen. Die Wirkung war furchtbar. Es hatte niemand gewusst, daß er krank gewesen war. Eißiges Entsetzen starke mich an. Harlan tot, unmöglich! Dieser prachtvolle Mensch. Vor drei Wochen war er doch noch hier!

Da standen die jungen Männer plötzlich mit alten Gesichtern, und den Frauen rann es heiß aus den großen erschrockenen Augen. Hätte ich doch Urjula Schnievwind vorher entdeckt. Ich ahnte nicht, daß sie anwesend war. Ihre herrlichen Schultern zuckten in fassungslotem Weinen am Halse ihrer Freundin. Niemand wagte es, sich nach ihr umzusehen, obgleich niemand wußte, weshalb sie eigentlich unglücklicher

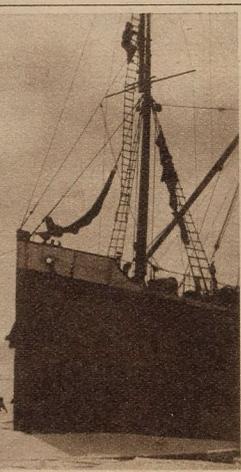
*Fortsetzung auf Seite 6*

**Links oben: Der erfolgreiche Segelflieger Kronfeld**

stellte bei dem 10. Rhön-Segelflug-Wettbewerb einen Doppel-Weltrekord auf. Er überflog eine Strecke von 150 Kilometern in einer Höhe von 2050 Metern und erreichte damit einen neuen Welt-Höhen- und Streckenrekord *Phot. Stöcker*

**Links: Ein deutscher Polarfilm**

Der bekannte Tiroler Bergsteiger Louis Treter ist mit einer Filmexpedition im ewigen Eise und dreht dort unter ungeheuren Schwierigkeiten einen deutschen Polarfilm, der hervorragende Aufnahmen verspricht. — Das Expeditionschiff, von dem aus mit Hundeschlitten der Marsch in die Eiswüste angetreten wird *Phot. Scherl*





Die Ernte - Schöne

treidemandeln schon tagelang in Reih' und Glied stehen, und zum Einfahren alles bereit ist. Was aber die für den Sommer eigentümlichen Haufenwolken mit ihren oft phantastischen Formen sonst noch heraufbringen, sind glücklicherweise meist nur kurze Regen mit nachfolgenden hellen Nächten. Ein solches Wetter aber sieht man mit Recht als besonders fruchtbringend an für all' das, was noch wachsen muß.

Mit dem Erntebeginn darf niemals geögert werden; denn „das Korn reift unter der Senfe“, wie ein altes Bauernsprichwort sagt. Ein un-

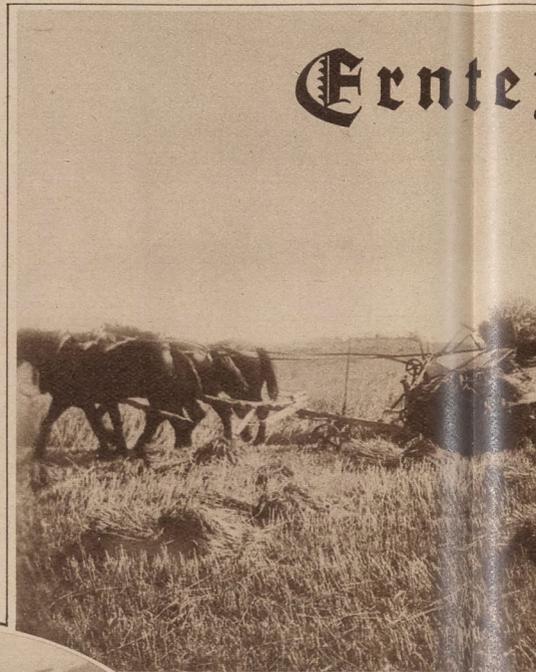
Wie glänzt auf dir das Abendrot,  
Du Ahrenmeer, vom Tau getränkt!  
Du hält dich tiefer noch gefenkt,  
Ahnst bange du den nahen Tod?  
Nicol

Nach den Städter zieht's im Sommer hinaus in die ahrenwogenden Felder, und wer gar zwischen Kornfeldern aufgewachsen ist, den läst ihr Wogen und Rauschen jetzt nicht und niemals los.

Für das himmellare Blau der Kornblumen, die rote Glut des Mohns und die niedlichen Wendeltreppen der Aderwinde im Einerlei der schlanken Ahren hat zwar der Landmann nicht das Entzuden wie der Städter angeflacht der Farbenpracht in manchem Felde; aber auch für ihn ist ein Gang durch die Felder niemals nur ein Prüfen von Korneransatz und Abschagen des vorausflachtlichen Ernteertrages.

Immerhin sieht die Erntezeit, wenn sie anbricht, den Landmann zwischen Hoffen und Bangen. Kann ihn doch eine Hagelwolke schon um allen Erntefegen bringen, der nur Lohn für schwere Arbeit und viel Sorge ist! Wie oft droht über dem Felde ein Gewitter, wenn die Ge-

# Ernte



Schwer beladen fährt der Wagen heimwärts



# ntezeit



rechter Zeitpunkt kann viel am Ertrag mindern, wenn das Getreide — gleich welcher Art — zu lange auf den Schnitt warten muß.

Wer mit der Maschine mähen kann, die auch gleich die Garben bindet, ist an Zeit und Arbeitskräfte nicht so sehr gebunden. Aber heute sind nur wenige so gut daran, und oft noch mäht der Greis mit der Sense einen Schwaden nach dem anderen zu Boden neben dem kaum schulentlassenen Jüngling. Ebenso mühen sich aus der Familie die Frauen und Mädchen beim Binden und Zusammentragen der Garben, und wo es geht, wird die Stoppel gleich mit dem Pfluge gekürzt. Zum Feiern ist da nicht die Zeit!

Lange Ruhepausen beim Sensenklang und Halmerauschen in den Erntetagen kann sich niemand gönnen. Auch die Kinder helfen fleißig mit und rechen die losen Halme zusammen oder tragen das Vesperbrot. Alles plagt sich redlich, aber doch gern; denn es ist ja die eigene Scholle — und das eigene Brot!



Müde aber zufrieden nach getaner Arbeit

Schließlich haben Sonne und Wind das Korn genügend getrocknet, und die hochbeladenen Wagen bringen es glücklich unter Dach und Fach. Dann denkt die muntere Jugend schon zwischen den letzten Garben draußen an Erntetanz und -feier, und der Erntetanz ist auch fertig.

Schwer herein schwankt der Wagen, kornbeladen; bunt von Farben auf den Garben liegt der Kranz, und das junge Volk der Schnitter fliegt zum Tanz.

Wie uns Schiller in seinem „Lied von der Glocke“ mit diesen wenigen Worten ein schönes Erntebild gab, so haben es immer wieder andere Dichter und auch Maler getan. Es liegt in der Erntezeit viel Poesie; für den Landmann aber ist sie eine Zeit angepanntester Arbeit, und das Getreide als Hauptfrucht entscheidet ja über Erfolg oder Mißerfolg eines ganzen Jahres. Des Landmanns eigentlicher Feiertag ist nachher das Erntedankfest.

Dipl.-Nat.-Oek. F. Hennig



Drohend zieht das Gewitter auf

Oberes Bild:  
Die Maschine ersetzt Menschenkraft

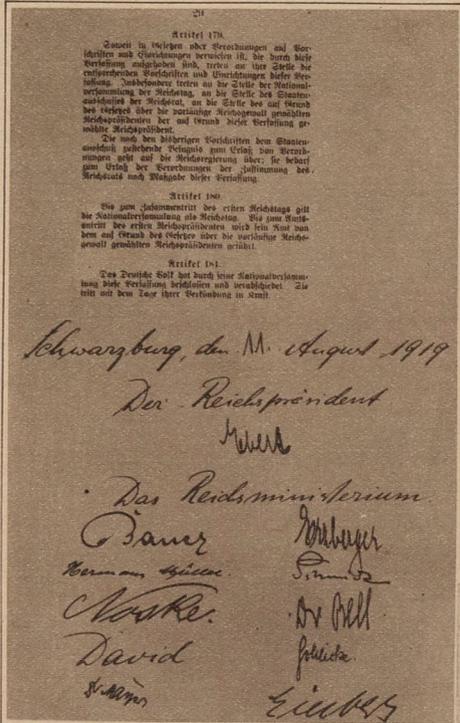
Bild links Oval:  
Vesperpause nach dem Mähen

Bild rechts Oval:  
Die Jugend vergnügt sich beim Erntetanz

Bild links:  
In Reih und Glied stehen die Roggenmandeln zum Einsahren bereit

Bild rechts:  
Wo noch vor kurzem die Sense rauschte, geht jetzt schon wieder der Pflug





Das letzte Blatt der Reichsverfassung mit den Unterschriften des Reichspräsidenten und der Reichsminister Phot. Transocean

Rechts: Das Nationaltheater in Weimar in dem die Nationalversammlung die Verfassung beriet Phot. Transocean

10 Jahre Weimarer Verfassung  
Im Nationaltheater in Weimar wurden am 6. 2. 1919 die Beratungen der Nationalversammlung über die Weimarer Verfassung eröffnet. Nach mehrmonatigen langwierigen Sitzungen wurde die Verfassung am 11. August 1919 vom Reichspräsidenten Ebert und den Reichsministern unterzeichnet.

war als jeder der Anwesenden. Es fragte auch niemand, als man sie leise in die Zimmer ihrer Mutter führte. Horst, unser bester Tangotänzer, schob mutlos die Hände in die Taschen und sagte: „Ausgerechnet der! Hat es je einen besseren Menschen gegeben?“ Mit einem Male wischte sich Lily Fein energisch die Augen, riß einen Tannenzweig aus einer Vase und legte ihn auf einen Stuhl in der Ecke neben der Biedermeierkommode, auf dem Harlan, der Nichttänzer, immer gegessen hatte. Den „Philosophenstuhl“ hatten wir



**Eine Gemeinde ohne Steuern**

Die etwa 1000 glücklichen Einwohner des Dorfes Langenaubach bei Wiesbaden brauchen keine Gemeindesteuern zu zahlen, bekommen ihr Wasser umsonst geliefert und werden noch umsonst beerdigt. Glückliche Menschen! Phot. Kutschak

**Links: Wenn Gase explodieren**

Auf dem großen Industriegelände in Berlin-Vorligawalde entstand in den Sauerstoffwerken der Gesellschaft für Linde-Eismaschinen eine furchtbare Explosion, die die Werke fast völlig vernichtete. Unter ungeheuren Geräuschen flogen unzählige Sauerstoffflaschen in die Luft. Nur unter Lebensgefahr konnte die Feuerwehr des Riesensbrandes Herr werden. Phot. Schertl

befriedlichen Augen längere Zeit verbracht hatte, ein befriedigendes Gefühl der Weite, des Überblicks, ja — der Erdlosigkeit empfunden. „Du kommst mir vor, Harlan,“ — hatte einmal jemand in die Sommerstille des Gartens gerufen, wo wir nach dem

den hochlehnten Brotatzeßel getauft. Geistreiche, gültige, ideale Sätze waren so oft aus seiner Richtung gekommen. Ob harter Sternenschein des Winterhimmels durch das große Fenster neben dem Sprecher schien, ob das rote Gold der Sommerabendsonne auf dem blonden Scheitel lag, immer war es ein Gewinn, wenn dieser junge Mund sich öffnete. Das wußte jetzt jeder, nachdem er nun für immer geschlossen war. Jeder fühlte jetzt, daß er persönlich etwas verloren hatte. Und doch war niemand mit Harlan direkt befreundet. Viel mehr war im letzten Jahr eher eine Abföhlung eingetreten. Harlan war eine ganz merkwürdige Natur. Optimist, Philanthrop, Altruist, vernarrter Tierliebhaber, mit manchmal betonter Religiosität. Nicht in aufdringlicher Form, aber mit einer Beharrlichkeit, die uns Gleichaltrigen auf die Nerven ging. Seine, ach, so gutmütigen, geistreichen Witze über unsere Tanzwut, über unser Kartenpiel oder unsere Sportfreude waren uns unbequem. Es tat einem immer sofort leid, wenn man ihm eine plumpe Antwort gab, die er meist mit leisem Lächeln quittierte, aber man hatte manchmal das Gefühl, sich wehren zu müssen. Und doch hatte jeder von uns, der einmal mit dieser zarten Gestalt mit den fülligen



Das neue Museum für Völkertunde in Leipzig wurde nach mehrjähriger Bauzeit jetzt fertiggestellt. Phot. Oettker





**Die Führer der Sowjet-Armee**

Von rechts nach links: Kriegsminister Woroschilow, die Generale Buhnow, Muffewitsch und Budjonn.  
Phot. New York Times

### Zum chinesisch-russischen Konflikt

Um die mandtschurische Eisenbahn ist es zwischen Sowjetrußland und Japan zu einem ersten Konflikt gekommen, der die Gefahr kriegerischer Auseinandersetzungen befürchten läßt. Die diplomatischen Beziehungen wurden abgebrochen, und beide Staaten haben Truppen in der Mandtschurei zusammengezogen, die an einigen Stellen kleine Gefechte führten.

Tennispiel ausruhend alle beieinander saßen — „als ob du eine Sendung wärest.“

In dem Augenblick rollte ein leiser Donner über den grünen Abendhimmel, so daß alles außer Harlan den Kopf hob. Er aber saß gebückt, mit den Augen auf der Erde, und hob einen Käfer auf, der ihm unter die Stiefelsohle gekrochen war. Dann stand er eilig auf, nahm sich Ursula Schnievind beiseite und bat sie um eine alte Bluse für seine Wirtin. —



**Chiang Kai-shek, Chinas politischer und militärischer Machthaber**

Phot. Times

liebe, „wenn du eines Tages selbst nichts mehr hast?“ „Ich glaube, daß dann mein Leben zu Ende ist.“ Quatsch, dachte ich damals und lehnte ihm den Rücken.

Er ging an keinem Bettler vorbei, ohne zu geben; er sah die Zeitungen durch, wo ein Bedürftiger etwas brauchte, er hatte das feinste Gehör für die Sprache der Not, wo sie aus Stolz keine Worte bilden konnte. Er haßte die Egoisten, die mit billigem Bedauern die Hände schlossen. Aber sie fielen seine härtesten



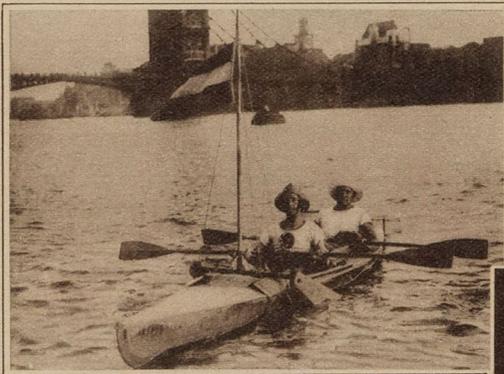
**Chinesische Truppentransporte** Phot. Times

Worte. Vielleicht war auch dieses einigen in unserem Freundestriebe unbequem, fast mehr noch, als daß er sich offen zu seinen religiösen Gefühlen bekannte. Man stelle sich einen Kreis junger, lebensfroher Menschen vor, gesund an Leib und Seele; begeistert für Technik, Sport, Tanz, Freiheit und Selbständigkeit. Was fragten wir nach Religion. Glaubte doch jeder aus ureigenster Kraft Weg und Ziel zu zwingen. Das war auch der Punkt, bei dem der blonde Bubenkopf Ursulas heftig geschüttelt hatte.

Damals war ein tiefer Schatten auf Harlans Sonnen-

leben gefallen.

Kaum zwei Monate hatte er den Tag überlebt, an dem er von Ursula hören mußte, daß sie ihn zwar sehr gern möge, aber sich niemals an einen Mann binden würde, der immer den lieben Gott beim Wicel hätte und was er befaße an andere verschente. Das war auf einer Landpartie gewesen, als man paarweise zwischen wogendem Korn einen bunten Feldweg ging. Gegen Abend war dann ein heftiger Gewitterregen gekommen, bei dem wir alle bis auf die Haut naß wurden. Außer einem kleinen Schnupfen war eigentlich alles gut gegangen bis auf Ursula, die an einer schweren Lungenentzündung erkrankte.



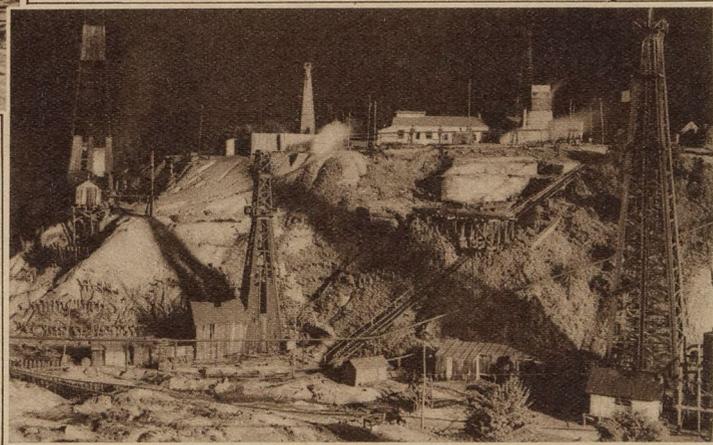
**Im Raddelboot über den Ärmelkanal**

Zwei Leipziger Studenten, Felix Müller und Werner Müller, haben den englischen Kanal von Calais nach Dover im Raddelboot ohne Segel durchquert. Diese Fahrt stellt insofern einen Rekord dar, als diese Überquerung zum ersten Mal gelang. Phot. Times

Rechts: Mehr als einen Monat wütet hier ein Brand im rumänischen Petroleumgebiet von M o r e n i tobte ein ungeheurer Brand länger als einen Monat. Aus dem Innern der Erde schossen riesige Stacheln empor, und die Gase erfüllten das umliegende Gebiet — Bild auf die Petroleumquellen. Phot. Times

Wenn er bat, und er bat nie für sich, konnte ihm einfach niemand widerstehen. Man gab schon deshalb, weil man ahnte, daß er nur dann bat, wenn er selbst nichts mehr besaß.

„Was wird dann, lieber Harlan,“ fragte ich ihn einmal ärgerlich über seine grenzenlose Nächsten-



In den nun folgenden 14 Tagen war Harlan nirgends zu erblicken. Ich traf ihn nur einmal flüchtig vor seiner Haustür, ohne Hut, als ob er einen kurzen eiligen Gang zum Briefkasten machen wollte. Ich war erschrocken über sein verfallenes Aussehen. Er war sehr blaß, die Augen lagen tief, und das Haar klebte an der Stirn. Er wollte mir einen Brief in die Hand drücken. „Bitte, gib ihn sofort in Ursulas Wohnung ab, dann wird sie wieder gesund“, rief er hastig mit flackernden Augen. „Harlan, du bist krank“, rief ich erschrocken. Aber schon rannte er mit dem Brief barhäuptig in Windeseile von dannen. Heute scheint mir, daß er sich damals den Keim zu seiner Krankheit geholt hat.

Bald nachdem sich jeder von dem ersten Schrecken meiner Nachricht erholt hatte, war die Unterhaltung störend in Flüßterton übergegangen, und bald schwieg sie ganz. Jeder hing seinen Gedanken nach und hatte wohl dem toten Harlan etwas abzubitten.

Da plötzlich wurde ich herausgerufen. Harlans Wirtin wollte sich Rat holen. Es lebte doch nur noch der eine Bruder in Spanien. Sie hatte nur wenig Geld gefunden. Ihre Stimme ging in Flüßterton über. Die Möbel



Zeit der Schützenfeste

Auf besonders originelle Art holen die Söllner des Ortes Söllensleben ihre Könige ein. Auf einem mit besonders starken Dörsen bespannten Wagen halten die Schützenkönige ihren Einzug

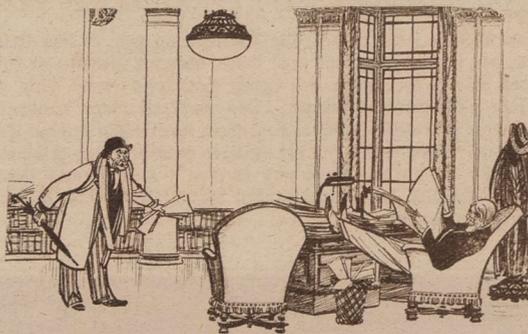
gehörten ihm doch schon längst nicht mehr. Er hatte ja mehr gegeben, als er manchmal befaß. Die Möbel wurden abgeholt. Was sollte sie mit den paar Mark anfangen. Ich schickte sie nach Hause und versprach bald nachzukommen.

Beinahe wie ein Jubel ging es durch die stille Versammlung, als ich, zurückgekehrt, die Sorgen der Wirtin erzählte. Alles schrie durcheinander. Man drückte sich die Hände, Augen leuchteten, Fröhlichkeit herrschte. „Egon und ich, wir haben noch das meiste, wir kaufen den Sarg!“, „Ich will die Blumen übernehmen!“, „Ich will das Kopfkissen sticken.“ Und dann tönte aus der Tür Ursulas erstikte Stimme! „Ich will für ihn singen.“ — Es war ein wirk-

liches Abschiednehmen, es waren Minuten tiefster Trauer, als uns in der kleinen Kapelle Ursula den Zettel von Harlans Hand schickte, in dem mir wohlbekannten Umschlag. Er enthielt die wenigen Worte: „Du sollst statt meiner leben.“

Unendlich süß klang Harlans Lieblingslied: „Gibt so ein stiller, heil'ger Tag, man hört der Zeiten Flügelschlag . . . aus Ursulas Mund von der Orgel herab. Der Kerzenschein bligte auf dem goldenen Reif, den sie sich an die Hand gesteckt hatte.

## HUMOR- UND RÄTSELECKE



Der wütende Besucher: „Ist es wahr, daß Sie mich in Ihrer Zeitung einen Lumpen und Betrüger genannt haben?“

Redakteur: „Ausgeschlossen, wir bringen nur die neuesten Nachrichten!“

*The Passing Show.*

„Glaubst du wirklich, daß Dr. Gründlich schwimmen kann?“

„Barium soll er nicht?“

„Weil er allen Dingen auf den Grund geht!“

**Die Anstunft.**

„Na, lieber Meyer, wie geht's?“

„Danke, es macht sich.“

„Hab' übrigens gestern eine glänzende Anstunft über Sie gegeben: 2000 Mark Monatseinkommen; denken daran, sich in der nächsten Zeit ein Auto zu kaufen usw.“

„Bin Ihnen sehr verbunden, lieber Müller! Wirklich sehr verbunden. Sie haben zwar stark übertrieben, aber das macht ja nichts. Wer kann das nur gewesen sein?“

„Weiß ich? Jemandem Dingsda von der Steuer, hat er gesagt!“

**Spar sam.**

„Na, du mußt aber mal einen guten Fliegenfänger aufhängen!“  
„Den hab' ich doch erst gefooft, da is noch genug Platz, die mögen nur ä bisshen zusammenrüden!“

**Kreuzworträtsel**

1	2		3		4	5
6					7	
		8		9		
		10			11	
12	13			14		15
16					17	
18		19		20		
		21		22		
	23		24			25
26					27	
28						

**Bedeutung der einzelnen Wörter, a) von links nach rechts: 1 Süßfrucht, 6 Bergweide, 7 Dreypunkt, 8 Titel, 10 echter Teppich, 12 Stammwörter, 14 Hosen, 16 Süßspeise, 17 Portal, 18 übersteibsel, 20 Stadt in Oberitalien, 21 Meerergott, 24 biologischer Zusatz, 26 Fett, 27 Dösbrei, 28 Zusammenstoß;**

**b) von oben nach unten: 1 Gesangsvereinigung, 2 männlicher türkischer Vorname, 3 See in Zentralasien, 4 drückender Zustand, 5 elektrische Zersetzung, 8 Bild, 9 Weltvorschlag, 10 Vorrat, 11 Kraftmaschine, 13 Süßeinzel, 15 europäische Hauptstadt, 19 Ber-**

**padungsart, 20 spanischer Nationalheld, 22 Signur aus der Genuenovafage, 28 Gewässer, 25 ärztliche Verordnungen.**

**Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 30**

a) 1 Kollo, 4 Aktie, 7 Nepomuk, 10 Auber, 12 Erg, 14 Sen, 15 Ara, 16 Lora, 18 Atom, 19 Jute, 20 Hals, 21 Hefe, 23 Rast, 25 Akt, 26 Lot, 28 See, 29 Moral, 31 Cambrai, 32 Rolle, 33 Abart; — b) 1 Kabel, 2 Lica, 3 Opus, 4 Amen, 5 Kur, 6 Eidam, 8 Ober, 9 Projekt, 11 Krossen, 13 Gruff, 15 Atlas, 17 Ate, 18 Aar, 21 Hafer, 22 Korb, 24 Teint, 26 Lome, 27 Tara, 29 Mal, 30 Lab.

„Sippro.“ Berlin 2368, Verantwortlich f. d. Schriftl. Dr. H. Reichelt, Berlin-Griedenau

